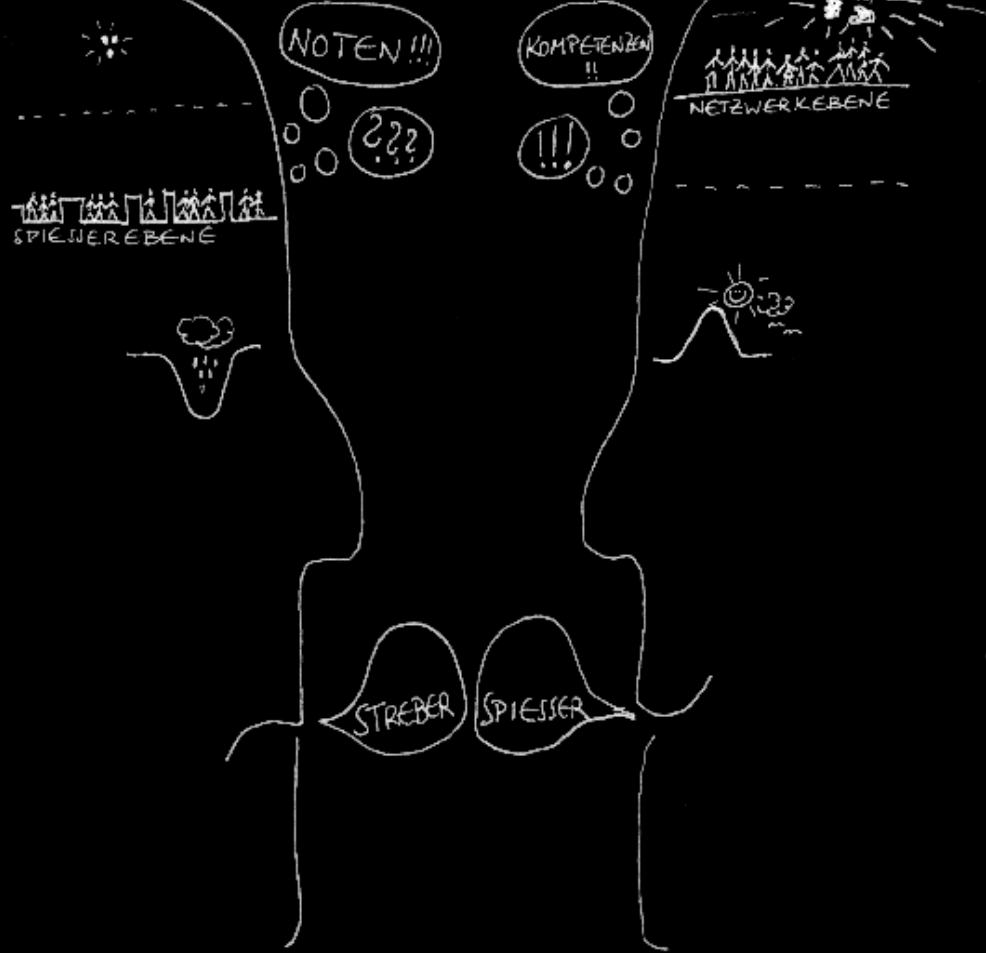


DIAGNOSE UND
THERAPIE

ZAHNZE 2018

AM FAUST

MANDELKERN CONTRA HYPOCAMPUS



AUF DIE VERLOREREN SICHENE SETZEN

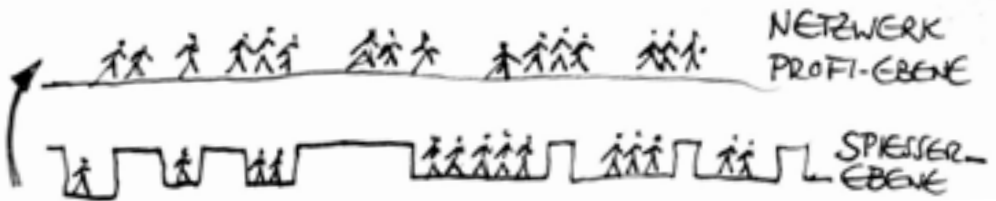
AUF DIE GEWINNERSICHENE SETZEN

JEDER HAT SEIN RECHT
AUF EINE EIGENE
ÄTZWAND

... ABER KEINER HAT DAS
RECHT, MIT SEINER ÄTZWAND
DAS BUCKFELD ANDERER
EINZUENGEN!!!



Das Skript zum Plakat



DAS GENIALE TRIO oder MOTIVATION, WO BIST DU?

Aus einem Buch „Lob der Schule“ von Prof.Dr. Joachim Bauer - Medizinprofessor und Psychotherapeut / Psychosomatische Medizin der Uniklinik Freiburg

Nichts kommt von allein, auch Motivation nicht. Die Entdeckung der neurobiologischen Zentren, die für Lebenswillen, Energie, Motivation und Lust an Leistung sorgen, liegt erst wenige Jahre zurück. Die Entdeckung der neurobiologischen Motivationssysteme gelang, indem man drei von ihnen produzierten Botenstoffen auf die Spur kam. Sie bilden gemeinsam einen biologischen »Cocktail«, der dem Körper vom Gehirn zugeführt werden kann. Dazu müssen allerdings bestimmte Bedingungen erfüllt sein, auf die ich noch zu sprechen kommen werde. Zunächst seien die drei Botenstoffe kurz vorgestellt. Motivationsbotenstoff Nummer eins ist das Dopamin, eine Art Dopingdroge, die uns Lust macht, etwas zu tun, uns anzustrengen und Leistung zu zeigen. Botenstoff Nummer zwei sind die körpereigenen Opioide, die dafür sorgen, dass wir uns körperlich und seelisch gut fühlen. Botenstoff Nummer drei ist Oxytozin, eine hochinteressante Substanz, die uns bestimmten Menschen besonders verbunden fühlen lässt und uns dazu animiert, uns für sie besonders einzusetzen. Gemeinsam bilden die Leistungsdroge Dopamin, die Wohlfühlsubstanzen aus der Gruppe der Opioide und das »Freundschaftshormon« Oxytozin ein geradezu geniales Trio. Menschen, die von ihrem Gehirn mit dieser »Mischung« ausreichend versorgt werden, haben Lust aufs Leben, sind bereit, gemeinsam mit anderen etwas auf die Beine zu stellen, und wollen den Erfolg ihrer Taten genießen. Womit wir bei der Hauptfrage angelangt wären: Was muss geschehen, damit die Motivationssysteme des Gehirns ihren Cocktail über die Theke schieben, das heißt den Körper damit versorgen?

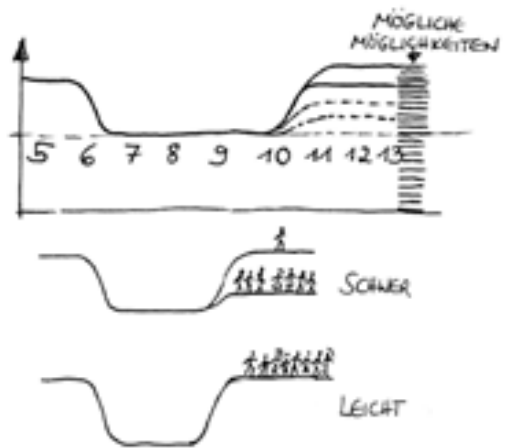
Neueste neurobiologische Studien zeigen: Entscheidende Voraussetzungen für die biologische Funktionstüchtigkeit unserer Motivationssysteme sind das Interesse, die soziale Anerkennung und die persönliche Wertschätzung, die einem Menschen von anderen entgegengebracht werden. Wie schon erwähnt, verwandelt das Gehirn seelische Eindrücke in biologische Signale, es macht etwas salopp ausgedrückt aus Psychologie also Biologie.

Sehr geehrte Staatsanwältinnen, Architekten, Maschinenbauerinnen, Mikrosystemeelektroniker, Modejournalistinnen, usw. usw. Sie wissen, was ich meine.

Sie merken: Interesse, persönliche Wertschätzung, soziale Anerkennung, die einem Menschen von seinen Mitschüler/innen entgegengebracht werden, können viel bewirken. Das ist der Grund, warum es wichtig ist, von der Spießerebene auf die Netzwerkebene zu gehen.

Ich darf das nochmals erläutern, was ich mit der Spießerebene meine, da kamen einige Nachfragen: Wer bis zum Abitur am Faust nicht kapiert hat, dass ein Netzwerk mit möglichst vielen Schüler/innen der Stufe ein riesiger Lebensvorteil ist, der nimmt einen kleinkarierten Aspekt des Lebens aus der Schule mit hinaus. Wenn er es dann im Studium immer noch nicht kapiert, dass Netzwerk Stärke bringt und Freiheit im Kopf, der muss sich aus intellektueller Sicht auf ein eher kleinkariertes Leben einstellen.

Spießerebene in der Schule heißt: Andere ausgrenzen, keinen Wert auf exzellente Klasse-



meinschaft legen. Dabei kann eine exzellente Klassengemeinschaft die Motivationsquelle Nummer eins sein. Die das geniale Trio breit freisetzt. Verlassen Sie sich hier nicht auf Ihre Lehrer, verlassen Sie sich besser auf sich selbst. Das haben Sie als Klasse selbst in der Hand. Die Erfahrung zeigt: In Klasse 10 ist man vom Kopf her soweit, selbst aus dem Loch zu kriechen. Gegenseitige Akzeptanz ist das Zauberwort.

Eine starke Klasse bringt starke zukünftige Staatsanwältinnen, Richter, etc - wir hatten das - hervor - diese Aussicht sollte man sich zu eigen machen. Außerdem ist ein gutes Klassenklima so ganz nebenbei 1000 Stunden mehr Wohlfühlen im Jahr.

Man kann die Vielfalt von Menschentypen in einer Klasse sehr wohl genießen, anstatt ein spießiges, kleinliches Ausgrenzen zu betreiben. Sie finden übrigens dafür locker eine Mehrheit, nur sind in den Mittelstufenklassen die Spießler oft noch zu lautstark.

Zur Beruhigung: Spätestens in Klasse 12 werden Sie selbst merken, von was ich spreche.

Das Stufenfeeling am Faust ist vom Feinsten für all die, die netzwerkfähig sind.

Klar gibt es in jeder Klasse ein paar, die länger brauchen, um sich einzugestehen, dass hinter ihrer scheinbaren Stärke und Coolness sehr viel Unsicherheit dem Leben gegenüber steckt.

Dabei wäre gerade für sie eine gute Klassengemeinschaft echte Medizin, die sie sonst wahrscheinlich nirgends bekommen können.

Deshalb: Schütteln Sie die Kugelbahn Ihrer Klasse durcheinander. Auf dass Sie die 1. oder 3. beste Möglichkeit erreichen, die für Sie möglich ist. Und nicht nur die Nummer 169 oder 2108. Das wäre zu schade.

Fiction:

Machen Sie mit Ihrer Klasse doch einfach mal den Versuch. Klinken Sie sich aus dem üblichen Rollenverhalten in Deutschland aus. Als Klasse. Umschalten - netzwerkfähig werden - Klassenklima perfektionieren - Ätzwand fallen lassen - auf Kompetenzerwerb setzen, nicht auf Noten - das geniale Trio wirken lassen, automatisch bessere Noten schreiben - denn so positiv, wie Sie gestimmt sind, arbeitet Ihr Kopf garantiert im Hypocampusbereich. Das ist der, der Ihnen ermöglicht, in kürzerer Zeit mehr und nachhaltiger zu lernen.

Die Sonne wird aufgehen über Ihrer Klasse, Ihre Eltern werden Sie nicht wiedererkennen und Sie werden Ihre Lehrer nicht wiedererkennen. :))

Es grüßt - ein unentwegter pädagogischer Träumer

DIE SACHE MIT DER ÄTZWAND



Sehr geehrter zukünftige(r) Staatsanwältin, Richter, Politiker, Psychologin, Bankerin, Architekt, Chirurgin, Grafikdesignerin undsoweiter, undsoweiter.
Sie wissen, was wir meinen..

WARUM ES HELDENHAFT IST, WAS SIE VORHABEN.

Oben sehen Sie die ganze Problematik, in der ein Schüler in diesem reichen, prallgefüllten und konsumvollen Deutschland steckt.

Was Sie am konzentrierten Arbeiten in der Schule hindert, ist aus Luft. Die Ätzwand. Ganz viele haben die vor sich. Sie wird genährt aus dem eigenen Umfeld und dem, was man so über Schule denken muss, wenn man dabei sein will. Schule ist ätzend. Klar. Das weiß jeder. Unausgesprochen.

Zwar wird irgendwie überall erzählt, dass Bildung in unserem Lande wichtig wäre. Aber Schule wird trotzdem schon seit langem verklärt zu einem Ort, den man einfach hinter sich bringen muss. Das eigentliche Leben, erzählt man sich, findet erst später statt. Schon zu Zeiten von Heinz Rühmann und der Feuerzangenbowle war das so. Schule wird in Deutschland seit langem falsch verkauft. Dadurch stehen Ihre Lehrer oft auf verlorenem Posten. Schule in Deutschland, was ist das schon. Das Doofe dabei ist: Die Leidtragenden sind die zukünftigen Staatsanwälte, Gymnasiallehrerinnen, Informatiker, usw. selbst. Sie stehen vor der Ätzwand und finden Schule doof. Wissen gar nicht wirklich, was sich hinter der Ätzwand befindet. Wissen nicht, was passieren würde, wenn man über Nacht die Luft herauslassen würde. Richtig gehört. Über Nacht. Diese Ätzwand ist doch aus Luft. Wenn morgen um Sie herum plötzlich alle ernsthaft erzählen würden, dass Schule das Tollste wäre und dabei noch kostenlos, dann hätten Sie mit Ihrer Schule-ist-ätzend Meinung keine Chance mehr.



DIE CHINESISCHEN SCHÜLER HABEN'S DA IM MOMENT VIEL EINFACHER.

Alle um sie herum finden Schule das Größte. Da kostet Schule auch wirklich viel Geld. Wer in die Schule darf, der ist stolz. Und da ist auch noch Konfuzius in den Köpfen. Konfuzius, das ist der, der so Sachen gesagt hat wie:

„Wer nicht begeisterungsfähig ist, den unterrichte ich nicht.“

„Wer nicht selbst nach Worten sucht, den leite ich nicht an. Wer mir nicht die restlichen drei Ecken zeigt, wenn ich eine Ecke aufgezeigt habe, den unterweise ich nicht weiter“.

Das ist was vollkommen anderes als: „Wenn mich der Lehrer nicht richtig motivieren kann, dann kann ich auch nicht lernen. Schule muss Spaß machen, sonst macht sie etwas falsch. Klar müsste ich auch selbst was tun, aber...“

Und die Chinesen verehren ihn immer noch. Den Herrn Konfuzius.

SO ETWAS NENNT MAN STANDORTVORTEIL.

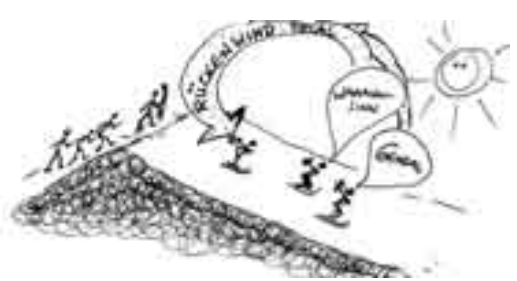
Haben Konfuzius im Kopf und lernen auf dem Berg. Und wir. Feuerzangenbowlnachfolger. Wir sind die, die Streber blöd finden. Zum Eigenschutz. Damit wir selbst nicht angreifen müssen. Wahrscheinlich wird man sich später in Geschichtsbüchern darüber lustig machen.

Konfuzius würde 2/3 unserer heutigen Schüler schlicht nicht unterrichten.

Da wundert es nicht, dass die Köpfe in China rauchen und die Jungs und Mädels dort konzentrierter arbeiten können. Dabei sitzen die gerade mal einen Mausclick von Ihnen entfernt. Stellen Sie sich nur mal vor, Sie müssten täglich 20 Euro an der Klassenzimmertür abgeben (soviel kostet locker ein Internatsplatz in Deutschland), dann würden Sie automatisch mehr aufpassen. Wer geht denn schon zum Metzger, zahlt die Wurst, aber nimmt sie nicht mit. An öffentlichen Schulen merkt man leider nicht, wieviel Geld die Gesellschaft und damit jeder Einzelne über die Steuergelder für Ihren Arbeitsplatz ausgibt. Die Chinesen erfahren es direkt. Ihre Generation wird mit Ihren chinesischen und auch indischen Altersgenossen noch viel zu tun haben.

STELLEN SIE SICH NUR MAL VOR, IHR KOPF WÜRDEN SCHULE UND BILDUNG RICHTIG KLASSE FINDEN.

Viel zu wissen wäre für Sie erstrebenswert, weil es alle erstrebenswert finden, dass sie möglichst viel in der Birne haben. Das Beste für einen späteren Staatsanwalt, etc. Auch Ihre Freunde würden morgens Schule wichtig finden. Würden aufpassen, anstatt Parallelprogramme zu fahren. Es ginge um Englisch und Mathe und im Radio und im Fernsehen würde



die Bedeutung von Wissen eine echte Rolle spielen.

Wenn also alle um Sie herum Schule ernst nehmen würden, dann wäre alles einfacher für Ihren Kopf. So aber geht es Ihnen wie hunderttausend anderen Jugendlichen, wobei wir Männer immer noch mehr den Kürzeren ziehen. Nur noch 44% der Abiturienten sind männlich. Genau in der Zeit, in der unser Kopf noch richtig hochleistungsfähig wäre, wenn wir ihn fordern würden, genau da verweigern wir dem Kopf die richtige Nahrung. Auch Computerspielen sei dank. In der Realwelt gehen wohl immer mehr Helden unter. Manchmal wird man als Lehrer mit dieser Situation ganz schlecht fertig und wird vielleicht manchmal ungerecht. Denn es ist tatsächlich nicht ganz einfach, in Zeiten von world of warcraft in der Realwelt Leistung zu bringen. Das ist schade, aber auch wieder menschlich. Nichtsdestotrotz ist das Problem lösbar. Wenn Sie sich auf sich selbst verlassen und auf die Stärke Ihrer gesamten Klasse. Dieser Ansammlung von zukünftigen Staatsanwältinnen, Richter, Politiker, Psychologinnen, Radiomoderatoren etc. Wir hatten das schon. Das sind immerhin die Leistungsträger der Zukunft, die da neben Ihnen in den Bänken sitzen. Stellen Sie sich mal vor, Sie würden die künftige Bundespräsidentin dauernd hänseln. Nur weil sie viel wissen will, um später vernünftige Antworten in Interviews geben zu können. Peinlich für Sie. Wenn das später mal die Presse erfährt.

Es wäre gut für Sie, wenn Sie Held werden könnten in einer Welt, in der es selbst kluge Köpfe schwer haben, Schule gut zu finden, um mit diesem Trick viel leichter zu lernen. Wenn Sie die Ätzwand fallen lassen könnten. Weil sie schlicht aus Luft ist.

ÄTZEND IST RELATIV.

Was hinter der Ätzwand ist? Da ist es erst einmal anstrengend. Klar. Aber anstrengend ist nicht ätzend. Bergsteigen ist auch anstrengend, kann aber sehr befriedigend sein. Und nach einiger Zeit gewinnt man an Höhe. Und irgendwann geht es ganz einfach. Weil man in der Schule was völlig Verrücktes machen kann: Konstant aufpassen. Der Wahnsinn an Lernerfolg. Aufpassen ist Lernen pur. Und das morgens, wenn der Kopf noch am aufnahmefähigsten ist. Schon mal darüber nachgedacht. Nachmittags Nachhilfe nehmen, weil man morgens nicht richtig aufpasst, das ist, als würde man jeden Morgen gezwungen werden, in einem Luxusrestaurant zu sitzen, aber man findet dort essen ätzend, obwohl es umsonst ist. Und am Nachmittag muss man dann an die Frittenbude und bezahlen, weil man sonst verhungert. Verrückte Schulwelt.

Ich drücke Ihnen ganz doll die Daumen, dass Sie der Ätzwand die Luft rauslassen und damit ein echter Held sein können. Je mehr heldenhafte Mitstreiter Sie finden, die Sie überzeugen



Ein jeder hat ein Recht auf seine Ätzwand. Aber keiner hat das Recht, andere mit seiner eigenen Ätzwand zu belästigen

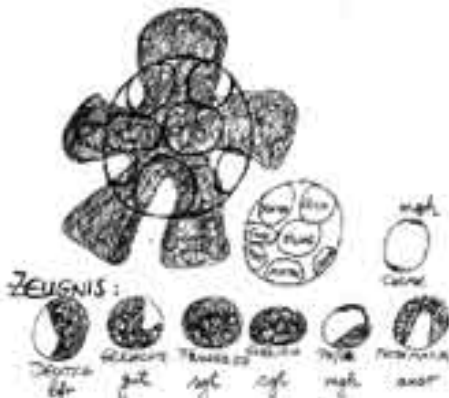
können, desto leichter geht alles.

Ach – nur noch eines zum Schluss. Egal wie Sie das machen mit Ihrer eigenen Ätzwand. Eines ist auf alle Fälle zu beachten:

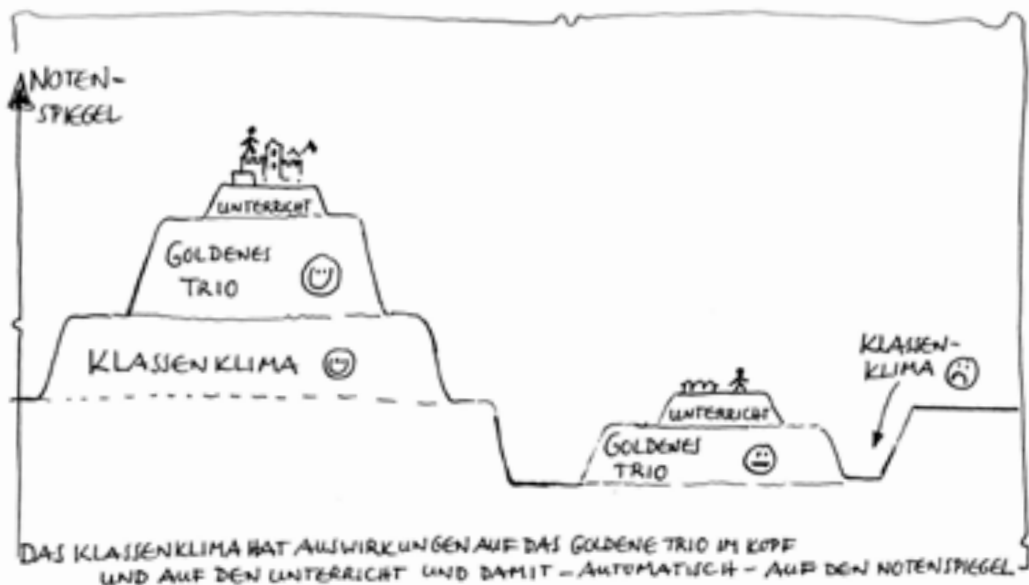
EIN JEDER HAT EIN RECHT AUF SEINE ÄTZWAND. ABER KEINER HAT DAS RECHT, ANDERE MIT SEINER EIGENEN ÄTZWAND ZU BELÄSTIGEN.

Denn Sie sollten darauf achten, dass selbst, wenn Sie Ihre eigene Ätzwand aus welchen Gründen auch immer weiter kultivieren wollen, Sie ein persönliches Interesse daran haben, dass es für Sie selbst später einmal genügend fähige Staatsanwälte, Richter, Politiker, Psychologinnen, Bäckerinnen, Architekten, Chirurginnen, Grafikdesignerinnen undsoweiter, undsoweiter - Sie wissen was ich meine - gibt. Und auch Wirtschaftsexperten, die die Fragen der globalen Finanzproblematik verstehen, um Ihre konsumpralle Welt für Sie erhalten können, wenn es Ihnen schon selbst zu anstrengend ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Institut für Blickwinkelveränderungen



p.s.
und denken #Sie immer daran, wer Sie sind.
Das wirkt Wunder.



MASCHINENBAUERIN GYMNASIALEHRER CHIRURGIN MIKROSYSTEMELEKTRONIKER FIRMENGRÜNDER BETRIEBSWIRTIN SOZIOLOGE JOURNALISTIN RICHTER	STAATSANWÄLTIN
---	----------------

JEDE(R) STAATSANWÄLTIN SASS EINM IN DER 10. KLASSE

JEDE(R) ZEHNTKLÄSSLER(IN) IST EIN(E) ZUKÜNFTIGE(R)

STAATSANWÄLTIN VOLKSWIRTSCHAFTLER BALLINGENIEURIN DESIGNER ARCHITEKTIN GRUNDSCHULEHRER PSYCHANALYTIKERIN INFORMATIKER ELEKTROTECHNIKERIN
--